

Pädagogische Rundschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **6 (1899)**

Heft 11

PDF erstellt am: **01.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Zürich. Die Handelsschule des kaufmännischen Vereins Zürich erhielt pro 1898 eine Bundesubvention von 17,180 Fr. Die kantonale Subvention bezifferte sich auf 5000 Fr., die städtische auf 10,000 Fr. gegenüber 8000 Fr. im Vorjahre. Die Beiträge der subventionierenden Firmen erreichten die schöne Summe von 8011 Fr. Jahr um Jahr sind diese freiwilligen Spenden um 200—400 Fr. gewachsen, ein Beweis der freundlichen Haltung der Prinzipalschaft zur Anstalt. Die Stundengelder ergaben 16,000 Fr. Der Bericht bedauert, daß die Handelsschüler im Gegensatz zu den Volksschülern die Lehrmittel auf eigene Kosten sich verschaffen müssen; die bezüglichlichen Jahresausgaben beziffern sich auf ca. 20,000 Fr.

Wallis. Am 20. April versammelte sich der Erziehungsverein vom Kt. Wallis innerhalb der Mauern des altherwürdigen Klosters von Gerunden bei Siders, wo die h. Regierung von Wallis eine Taubstummenanstalt errichtete, um diese ehemalige Wohltätigkeitsanstalt wieder der hilfsbedürftigen Menschheit dienstbar zu machen. Hier trafen sich die Freunde der christlichen Erziehung von Ober- und Unterwallis, um sich gegenseitig zur eifrigen Arbeit für das Wohl der Jugend zu ermuntern.

Thurgau. Dießenhofen. Während eines Experimentes in einer Klasse der Sekundarschule zersprang der aus Glas gefertigte Gasometer, wobei die Glassplitter die meisten Schüler im Gesicht verletzten. Sechs mußten in die Augenklinik nach Zürich übergeführt werden, während zahlreiche andere Schüler minder stark verletzt wurden.

Bern. Im Großen Rat begründete Fürsprecher Wyß seine Motion betreffend das Züchtigungsrecht der Lehrer in dem Sinne, daß der Regierungsrat eine Vorlage einbringen soll, behufs authentischer Interpretation der in diese Kontroverse einschlagenden Gesetzesbestimmungen. Die Motion war grundsätzlich von keiner Seite bestritten. Gleichwohl entspann sich darüber eine längere Diskussion.

Graubünden. Der Große Rat hat den Antrag, es sei die Regierung einzuladen, das Schulreglement dahin abzuändern, daß zum Eintritt in die Kantonschule nicht unter allen Umständen ein Alter von 12³/₄ Jahren nötig sei, abgelehnt.

Deutschland. Am 1. August d. J. wird in der Aula des pädagogischen Universitätsseminars in Jena eine „Vereinigung zur Erforschung der Eigenart des kindlichen Seelenlebens“ zusammentreten.

Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen hat sich kürzlich auch mit der Volksschule beschäftigt und ihre agrarischen Wünsche an sie ausgesprochen, u. a. die völlige Durchführung der Halbtagschule im Sommer gefordert.

Amerika. Während des Jahres 1898 sind in den Vereinigten Staaten, trotz des Krieges, nur 42 Bücher weniger herausgegeben worden, als im Jahre 1897 — nämlich 4681; davon waren freilich nur 2908 von Amerikanern verfaßt, — 834 rührten von englischen und anderen Schriftstellern her, die ihre Bücher auch auf dieser Seite drucken ließen, und 931 waren einfach Nachdrucke, meistens von Novellen, wie denn auch 67 Prozent der hier verfaßten Bücher Novellen waren.